

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob): Informationsanlass betreffend BLS im Riedbach: Warum glänzte der politisch verantwortliche Gemeinderat durch Abwesenheit? Wieso hält sich der Gemeinderat trotz des überwiesenen Stadtratsvorstosses in dieser Sache vornehm zurück?**

Am Informationsanlass betr. BLS vom 30.6.2016 nahmen drei Gemeinderäte von Frauenkappelen teil. Der Gemeinderat von Bern delegierte Herrn Marc Werren, Stadtplaner. Von Seiten des Gemeinderates nahm aber niemand als politisch verantwortlicher Vertreter des Gemeinderates teil. Der Gemeinderat von Bern hält sich in dieser Frage offensichtlich vornehm zurück. Die politisch verantwortlichen Vertreter der ebenfalls potentiell betroffenen Gemeinden Thun und Konolfingen setzen sich für ihre Gemeinden ein (vgl. entsprechende Medienberichte).

Der Gemeinderat von Bern empfahl demgegenüber die Motion der SVP (2015.SR.000084 Alexander Feuz/Roland Jakob: Keine BLS-Werkstätte in Riedbach Buech) sogar zur Ablehnung. Der Stadtrat nahm aber an seiner Sitzung vom 18.6.2015 die Punkte 1 bis 3 des in ein Postulat umgewandelten Vorstosses an. Punkt 3 fordert explizit, dass der Gemeinderat die geeigneten politischen und rechtlichen Massnahmen zu ergriffen hat, damit das publizierte, vorgesehene Projekt verhindert werden kann.

Der Gemeinderat ist deshalb politisch gefordert.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflich aufgefordert, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wieso erachtet es der Gemeinderat nicht als nötig, neben dem Stadtplaner auch mit einem politischen Vertreter an dem Informationsanlass vom 30.6.2016 teilzunehmen? Dies zumal die politisch verantwortlichen am Anlass teil nahmen oder sich in den Medien gegen das ihre Gemeinde nachteilig betreffenden Projekte aussprachen?
2. Wie gedenkt der Gemeinderat gleichwohl den als Postulat überwiesenen Vorstoss konkret umzusetzen und die geeigneten politischen und rechtlichen Massnahmen zu ergreifen, damit das publizierte, vorgesehene Projekt verhindert werden kann.
3. Hat der rotgrün dominierte Gemeinderat von Bern Hemmungen gegen Projekte des öV vorzugehen? Wenn Ja, wieso? Wenn Nein, warum nicht?

Bern, 09. Juni 2016

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob*

*Mitunterzeichnende: Manfred Blaser, Hans Ulrich Gränicher, Henri-Charles Beuchat, Rudolf Friedli, Jacqueline Gafner Wasem, Mario Imhof, Bernhard Eicher*

**Antwort des Gemeinderats**

*Zu Frage 1 und 3:*

Der Stadtpräsident wurde, im Gegensatz zu den Anwohnenden, nachträglich und kurzfristig durch die Begleitgruppe Werkstätte-BLS zum Informationsanlass vom 30. Mai (nicht Juni!) 2016 eingeladen. Wegen einer anderweitigen Verpflichtung konnte er nicht teilnehmen. Eine Umfrage bei den Mitgliedern des Gemeinderats ergab das gleiche Bild. Leider blieb seitens der Teilnehmenden am Infoanlass unerwähnt, dass sich der Stadtpräsident am 27. Mai 2016 im Erlacherhof mit einer grösseren Delegation, bestehend aus betroffenen Bäuerinnen und Bauern, Anwohnenden und Quartiervertretern, zu einem Meinungsaustausch getroffen hat. Dass kein Mitglied des Gemeinde-

rats am Informationsanlass teilnehmen konnte, hat terminliche Gründe und nichts mit irgendwelchen Hemmungen zu tun.

*Zu Frage 2:*

Bekanntlich hat der Gemeinderat die ETH Zürich (Prof. Dr. Ulrich Weidmann) mit einer 2nd Opinion zum Neubau einer BLS-Werkstätte beauftragt. Dabei soll auf der Grundlage eines umfassenden Fragenkatalogs das Auswahlverfahren der BLS auf seine Vollständigkeit, Korrektheit und Angemessenheit beurteilt werden. Der Bericht der ETH wird demnächst im Gemeinderat diskutiert. Ebenfalls erhält die Begleitgruppe die Gelegenheit, ihre Zwischenergebnisse dem Gemeinderat zur Diskussion zu unterbreiten. Gestützt darauf wird der Gemeinderat seine Haltung zur Frage der BLS-Werkstätte formulieren und kommunizieren.

Bern, 29. Juni 2016

Der Gemeinderat